

Ein Rückblick auf den Winter 2014/15 im Horben

# Eine gute Wintersaison auf dem Horben

Während die grossen Skigebiete diesen Winter viel zu jammern hatten, freuen sich die Betreiber des Skilift Horben und der Langlaufloipen über einen überdurchschnittlich guten Winter.

Der Winter 2014/15 hat spät begonnen. In der Weihnachtszeit herrschte noch Herbstwetter, doch als am 28. Dezember die ersten Schneeflocken rieselten, fielen Alois Waser, Betreiber des Skilift und Jean-Charles Nichini, Präsident der Langlaufloipen Lindenberg, ein Stein vom Herzen. Nach dem schlechten Winter 2013/14 versprach die neue Saison doch einiges an Schnee. Vor allem der Zeitpunkt, in dem der Schnee fiel, war fast ideal. Pünktlich zur Ferienzeit wurde es weiss, nur die weisse Weihnacht fehlte dieses Jahr leider.



Bei schönem Wetter genossen unzählige Wintersportler die Angebote auf dem Horben.

## Langlaufeuphorie

Dass Langlauf seit Dario Cognas Olympiasieg in der Schweiz Konjunktur hat, ist ein allseits bekanntes Phänomen. Dieses Jahr mussten die Langlaufbegeisterten aus der Region aber nicht in die Alpen um dem Hobby zu frönen, denn die Langlaufloipen auf dem Horben waren fast zwei Monate offen. Damit die Sportler auf dem Horben nicht nur eine einzigartige Aussicht geniessen können, sondern auch optimale Verhältnisse vorfinden, war Hansueli Haas über 130 Stunden auf dem Loipenfahrzeug unterwegs. Etwa 1200 Kilometer legte er auf dem Schnee zurück. Die verschiedenen Loipen, die Lindenbergloipe, die Nachtloipe, die Horbenloipe, und ab dem nächsten Jahr auch die Anfängerloipe wird jedes Jahr von der Ski Riege Muri ausgesteckt.

## Halbprofis und Geniesser

Doch der Schnee ist den Langläufern nicht immer hold. Diesen Winter

waren es 45 Tage, an denen die Loipen in hervorragendem Zustand waren, somit leicht über dem Durchschnitt.

Im letzten Jahr gab es nur zwölf Tage Schnee, im Jahr davor gab es aber Rekordverdächtige 52 Tage. Als die Langlaufloipen Lindenberg 1979 aus der Ski-Riege Muri entstanden waren vier Monate Schnee noch keine Seltenheit. Von so vielen Langlauf Tagen können Nichini und der Vorstand der Langlaufloipen heute nur träumen. Trotzdem können sie sich über den Trend zum Langlaufsport freuen. Vor allem der schöne Mix von angefressenen Läufern und den Langlaufgeniessern fällt auf dem Horben auf.

## Skilift oft in Betrieb

Genauso wie Nichini und Haas, freut sich auch Alois Waser über die weisse Pracht. Für den Skilift Horben

der Familie Waser hätte der Schnee fast nicht besser geplant sein können. In den Weihnachtsferien, als es vom 28. Dezember an fünf Tage Schnee gab, wurden sie vom Ansturm der Skifahrer fast überrannt. Der Skihügel wurde zum Ameisenhaufen. Und das Feedback der Besucher war durchs Band positiv. Waser verzeichnete einen Zuwachs der Aargauer bei den Wintersportlern, trotzdem stellen Luzerner den grössten Teil der Sportler auf dem Freiämter Berg. Schulen aus dem Nachbarkanton bringen ihren Schülern sogar auf dem Horben das Skifahren bei.

## Das Anfängerparadies

Waser ist sich bewusst, dass der eine Schlepplift nicht mit den grossen Skigebieten konkurrieren kann. Doch der Skilift Horben bietet die perfekte Umgebung, um Ski- und Snowboardfahren zu lernen. Vor allem Familien

mit Kindern fühlen sich auf dem überschaubaren Hügel wohl. Während die Eltern sich eine Stärkung beim Imbissstand von Margot genehmigen, macht die Jungenschaft die ersten Schwünge. Dem wachsamem Auge von Alois Waser. Der Lift ist auch seinem Kind entsprechend offen, an den Wochenenden und am Mittwochnachmittag. Während den stark variierten Sportferien ist der Betrieb jedes am Nachmittag offen.

## Zukunftspläne

Wie sieht es in zehn Jahren auf dem «Skigebiet Horben» aus? Die Frage kann wohl erst die Zeit beantworten, denn die Loipen wie auch der Skilift hängen vom Wetterglück ab. Hoffentlich, dass die Betreiber auf dem Horben dieses Jahr viel Geld investiert haben, um ihre Infrastruktur in Zukunft zu halten, egal ob Frau Holler so gnädig ist oder nicht. Doch Waser und Waser sind zuversichtlich, denn die schlechten Jahre werden bisweilen immer wieder durch gute Jahre kompensiert. Grossen Investitionen sind dennoch einzuhalten, denn ob der nächste Winter so gut wird, steht noch in den Sternen. Für die Region wäre es ein grosser Verlust, wenn auf dem Horben nicht mehr ein solches tolles Wintersportangebot herrschen würde. Es ist für die zukünftigen Wintersportler der Region schwer zu sagen, dass uns der Schnee auf dem Horben erhalten bleibt und die Loipen und die Skipiste weiter zum Schneesportvergnügen gehören.



Der Anfängerhügel, mit der wunderbaren Aussicht auf die Bergwelt und den Zugersee, lockte in dieser Saison viele Sportler an.